

Projekte der 5. Klassen zum Thema: „Afrika“

In der Woche vor den Osterferien fand das Afrika-Projekt für die 5. Klassen statt. Wie in den Jahren zuvor galt es wieder jede Menge Ideen und kreative Projekte zu verwirklichen und zu bestaunen. Zum Beispiel übte die Projektgruppe von Frau Krischel und Frau Weigl ein Schattentheater ein, welches sie mit viel Begeisterung aufführten. „Wir hatten alle viel Spaß bei der Erarbeitung des Stückes. Etwas mühsam war es, in der kurzen Zeit die Texte auswendig zu lernen, aber auch das hat gut geklappt. Der Höhepunkt wird die Aufführung an unserem



„Afrikafest“ sein, sagte Frau Krischel. In dem Theaterstück geht es darum, dass Familie Schmitz eine Reise nach Afrika gewinnt. Als die Familie einen Safariausflug unternimmt, geht Tim verloren. Er wird von einem afrikanischen Jungen namens Tayo gefunden. Die Jungs haben viel Spaß und erleben einige Abenteuer auf der Suche nach Tims Eltern. Als diese endlich gefunden sind findet eine große Feier statt.

Die Gruppe „Afrikanisches Kochen und Gestalten eines Rezeptbuches“ hatte eine sehr schöne und lustige Woche. Die Gruppe wurde geleitet von Frau Schmitz und Frau Martini. Zudem halfen jeden Tag Elternteile der Kinder. Sie kochten Rezepte wie Bananenbrot, Emuuto



(Reisbällchen aus Ghana), Igisafuliya (Eintopf aus Ruanda), Fladenbrot und vieles mehr. Ein herrlicher Duft aus der modernen Schulküche durchzog das gesamte Gebäude der IGS und ließ bei jedem Schüler ein „Afrikafeeling“ aufkommen.

Das Ziel des Projektes, den Kindern einen Teil der afrikanischen Kultur näher zu bringen, wurde vollends erreicht.

Das Projekt von Herrn Richerzhagen hieß: „Wir gestalten Holzstühle mit afrikanischen Motiven.“ Die Schülerinnen und Schüler bauten Stühle aus Holz und bemalten sie. Diese durften sie am Ende der Woche mit nach Hause nehmen.



Eine andere Gruppe unter der Leitung von Herrn Schneider wiederum bastelte ein afrikanisches Spiel, welches sie mit Hilfe von Eierkarton herstellten und am Ende der Woche auch spielten.

An allen Tagen sangen und trommelten die Projektteilnehmer mit Afrikanern, die eigens nach Zell in die IGS gekommen waren, um den Schülerinnen und Schülern voller Stolz ihre Kultur näherzubringen.

Am Freitag endeten die Afrika-Tage mit einem Gottesdienst und einem kleinen Schulfest, bei dem die Arbeitsergebnisse in gebührendem Rahmen präsentiert wurden.